



Ergebnisse der Umfrage zur Digitalisierung im Corona-Jahr 2021

Schwarzwald-Baar-Heuberg



Schwarzwald
Baar
Heuberg



TECHNOLOGY MOUNTAINS
Der Technologieverbund im Südwesten

Vorwort



Thomas Butsch, Vizepräsident
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg,
Geschäftsführer HEBUmedical GmbH



Thomas Wolf, Geschäftsbereichsleiter
Innovation | Technologie
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die vergangenen Monate waren anstrengend für uns alle. Immer noch, so scheint es, befinden wir uns inmitten eines Prozesses, dessen Ausgang und Ende noch nicht völlig absehbar ist, und wozu europaweit auch alles andere als Einigkeit herrscht. Verändert die Pandemie alles?

Insbesondere für das Kernthema dieser Broschüre – nämlich die Digitalisierung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg – hat Corona natürlich starke Auswirkungen gezeigt, und wird das sicher auch noch weiter tun. Das, was Sie hier in Händen halten, ist also als ein Statusbericht zu sehen: Wurde die erste Digitalisierungsumfrage noch vor Corona erstellt, resultieren die Ergebnisse aus der aktuellen Umfrage aus der Hochphase der Pandemie. Ein abschließendes Bild soll dann mit einer weiteren Befragung gewonnen werden, die nach Corona durchgeführt wird.

Was hat sich bis heute also getan, zwischen „Vor-Corona“ und „Während-Corona“? Dass die Digitalisierung generell zugenommen hat, verwundert kaum. Spannend ist der Befund, dass hiermit vor allem auch Chancen verbunden werden: Da reden wir nicht nur von virtuellen Kontakten oder digitalen Begegnungen. Sondern von neuen digitalen Geschäftsmodellen, digitaler Produktion, Cloud Computing und vielem mehr.

Vor diesem Hintergrund wirkt einer der zentralen Befunde aus der Befragung von 2019 „Handeln statt Abwarten“ fast schon skurril: Ja, Corona hat uns alle dazu gezwungen, zu handeln – abwarten war jedenfalls keine Option. Dass dieses Handeln offenbar zukunftsfähig ist, macht Mut für alles, was da kommt. Und es zeigt auch, zu welchen Leistungen die Unternehmen der Region fähig sind.

Lassen Sie uns diese Erkenntnis als positiven Impuls für die weitere Zukunft nehmen. Wir als IHK stehen Ihnen dabei weiterhin als kompetenter und persönlicher Partner zur Seite. Nutzen Sie deshalb gerne unsere Angebote und nehmen Sie bei offenen Fragen doch einfach direkt den persönlichen Kontakt auf. Wir sind gerne für Sie da.

Thomas Butsch
Vizepräsident

Thomas Wolf
Geschäftsbereichsleiter
Innovation | Technologie

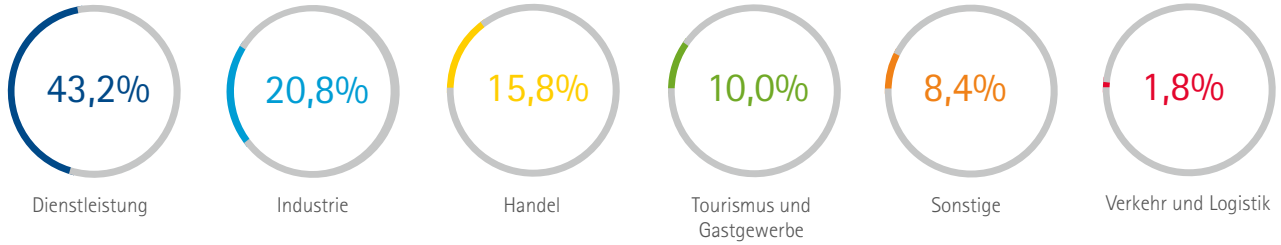
Inhalt

Kernfragen / demografische Daten	4
Kernaussagen	5
1. Vergleich zwischen Deutschland und der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	6
1.1 Höhere Erwartungen auf vielen Ebenen als bundesweit	6
1.2 Regionale Unternehmen empfinden die Hürden höher als andere	6
1.3 Technologie-Trends in der Fertigung regionaler Unternehmen	7
1.4 Digitaler Zwilling regional noch wenig etabliert	7
1.5 Additive Fertigung wird hier besonders geschätzt	8
2. Wichtigkeit der Technologien nach Branchen	9
2.1 Industrieunternehmen: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat	9
2.2 Dienstleistungsunternehmen: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat	9
2.3 Handelsunternehmen: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat	10
2.4 Tourismus und Gaststättengewerbe: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat	10
3. Digitalkompetenz und Geschäftsmodellanpassung	11
3.1 Besuch und Angebot virtueller Veranstaltungen	11
3.2 Wie sehen Sie die Zukunft virtueller Veranstaltungen?	11
3.3 Weiterbildung als Treiber der Digitalisierung?	12
3.4 Digitalisierung als Ergänzung des Geschäftsmodells?	12
4. Homeoffice	13
4.1 Homeoffice-Entwicklungen nach Branchen	13
4.2 Prozentuale Homeofficeverteilung nach Branchen	14
4.3 Entwicklung der Homeofficenutzung nach Branchen	14
4.4 Recht auf Homeoffice nach Branchen	15
5. Konkrete Angebote	16
5.1 Was wir tun in Aus- und Weiterbildung	16
5.2 Was wir tun in Sachen Gründung	17
Vorstellung unserer Dienstleistungen	18
TechnologyMountains	18
Hahn-Schickard	18
MedicalMountains	19
Kunststoffinstitut Südwest	20
Ratgeber Digitalisierung	20
IHK Akademie	21

Kernfakten / demografische Daten

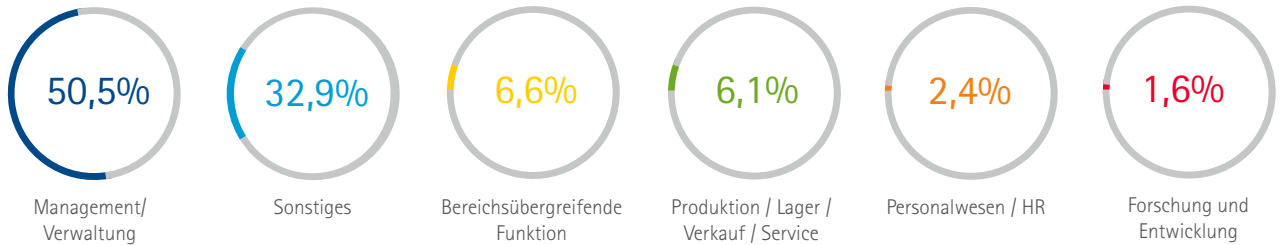
Welche Unternehmenstypen haben teilgenommen?

Regionale Branchenverteilung der Teilnehmer



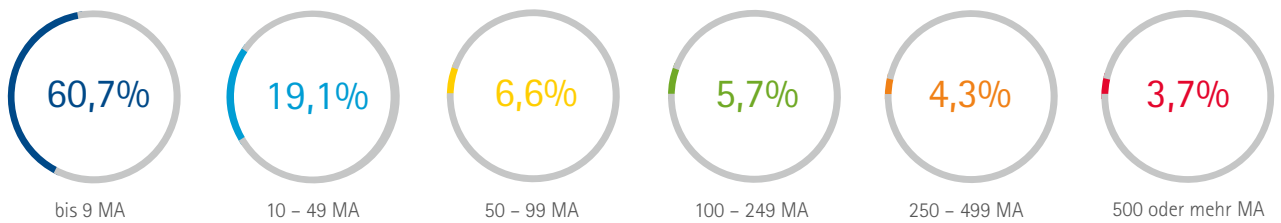
Welche Arbeitsbereiche haben sich mit der Umfrage befasst?

Geschäftsbereichsverteilung der Teilnehmer



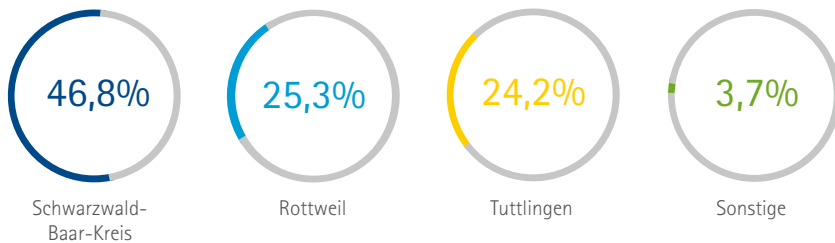
Wie haben sich Kleinunternehmen, Mittelstand und Großunternehmen eingebracht?

Unternehmensgrößen



Wo kommen die teilnehmenden Unternehmen her?

Regionalverteilung der befragten Unternehmen



Kernaussagen:

Digitalisierung nimmt zu

Der Einsatz digitaler Technologien hat in den letzten beiden Jahren deutlich zugenommen.

Digitalkompetenzen werden wichtiger

Die Unternehmen sehen eine durch Corona erhöhte Bedeutung der Weiterbildung zu Digitalkompetenzen.

Größere Chancen in der Region

Nach Meinung der Unternehmen ergeben sich durch die digitale Produktion noch größere Chancen als 2019.

Corona als Chance

Bei etwa 19% aller Unternehmen war Corona ein Treiber für neue Geschäftsmodelle.

Früherkennung insbesondere bei Großunternehmen

Insbesondere Großunternehmen setzen verstärkt auf simulationsbasierte Bewertung zur Früherkennung sowie Manufacturing Execution Systeme.

Mehr virtuelle Veranstaltungen

Insbesondere in der Industrie und dem Dienstleistungsgewerbe wurden virtuelle Veranstaltungen nicht nur besucht sondern auch angeboten.

Neue Technologien werden wichtiger

Die Bedeutung bewährter Technologien wie E-Dokumentenmanagement, Cloud Computing, Mobile Apps und Big Data hat in den letzten beiden Jahren zugenommen.

Virtuelle Veranstaltungen bleiben

Die Unternehmen der Region setzen auch künftig auf virtuelle Veranstaltungen. Für etwa 20% von ihnen haben sich hierdurch sogar neue Geschäftsmöglichkeiten ergeben.

Mehr Homeoffice

Insbesondere in den Bereichen Industrie und Dienstleistung wurde verstärkt im Homeoffice gearbeitet.

Steigende Anforderungen

Der Ausbau des schnellen Internets konnte mit den steigenden Anforderungen der letzten Jahre nicht Schritt halten.

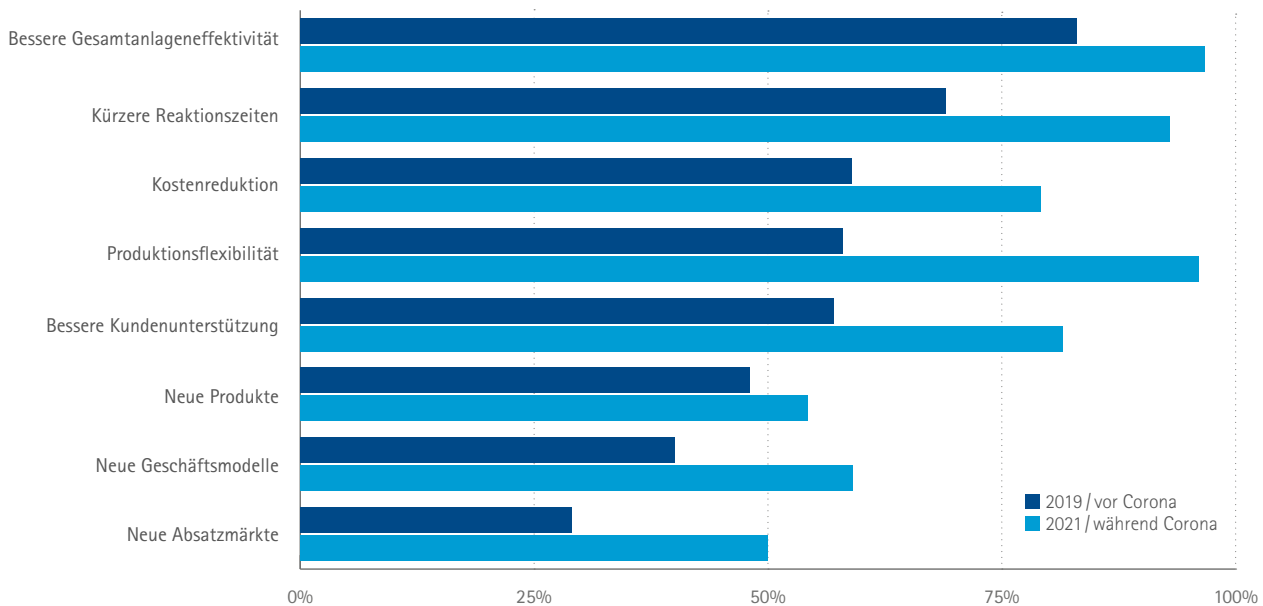
Kein Recht auf Homeoffice

Die Unternehmen sprechen sich klar gegen ein Recht auf Homeoffice aus.

1. Chancen und Risiken in Digitalisierung im Vergleich vor und während Corona

1.1 Regional höhere Erwartungen auf vielen Ebenen als bundesweit

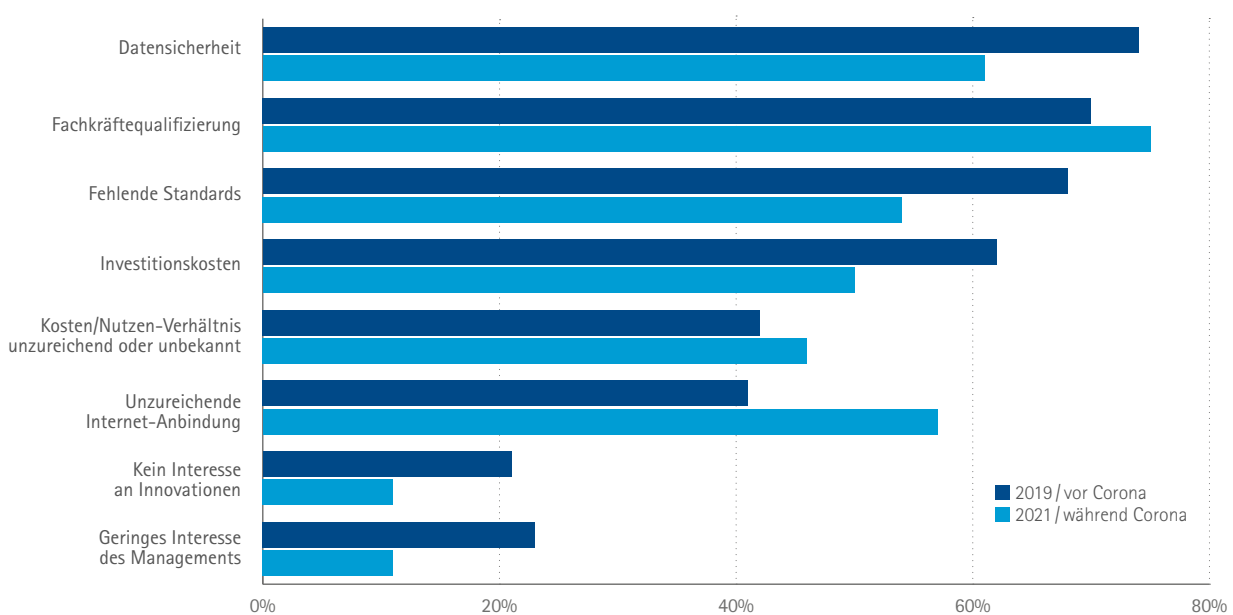
Bereiche, in denen Unternehmen große Chancen durch die digitale Produktion erwarten



In sämtlichen Bereichen werden größere Chancen durch die digitale Produktion gesehen. Industrieunternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern.

1.2 Unternehmen aus der Region empfinden die Hürden höher als andere

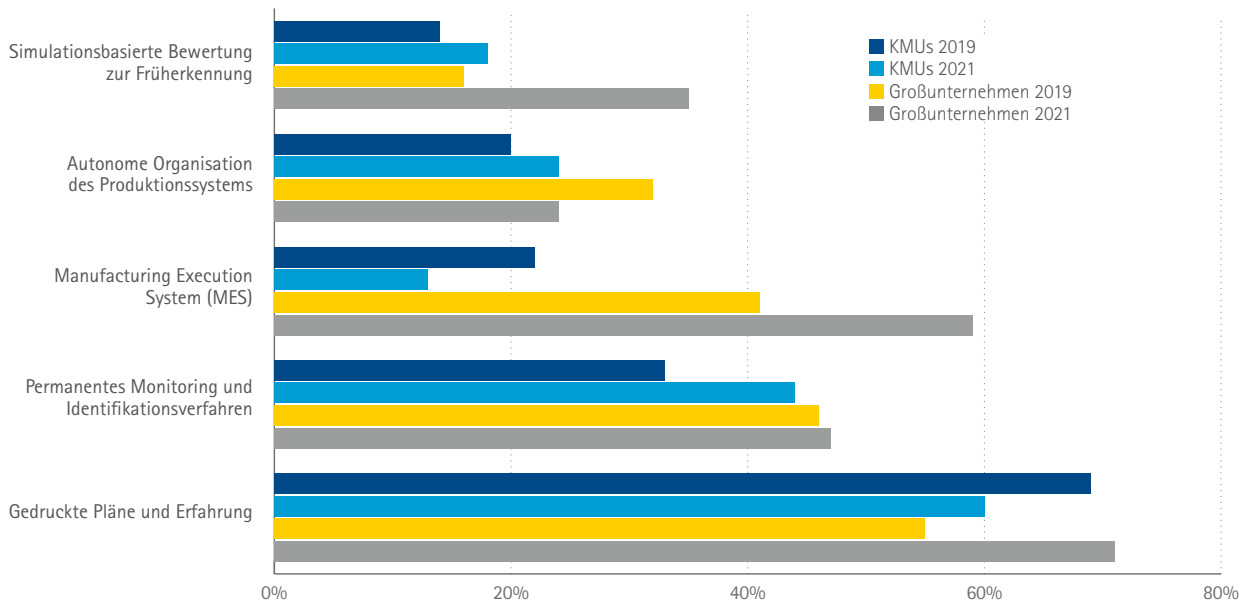
Die größten Herausforderungen auf dem Weg in die digitale Industrie



Bei den Herausforderungen gab es von 2019 bis 2021 nur geringe Änderungen. Signifikant ist insbesondere die Anforderung an das Internet. Anscheinend kann der Internet-Ausbau mit den steigenden Anforderungen nicht mithalten. Unternehmen aller Branchen mit mehr als 250 Mitarbeitern.

1.3 Technologie-Trends in der Fertigung regionaler Unternehmen

Welche Produktionstechnologien kommen schwerpunktmäßig zum Einsatz

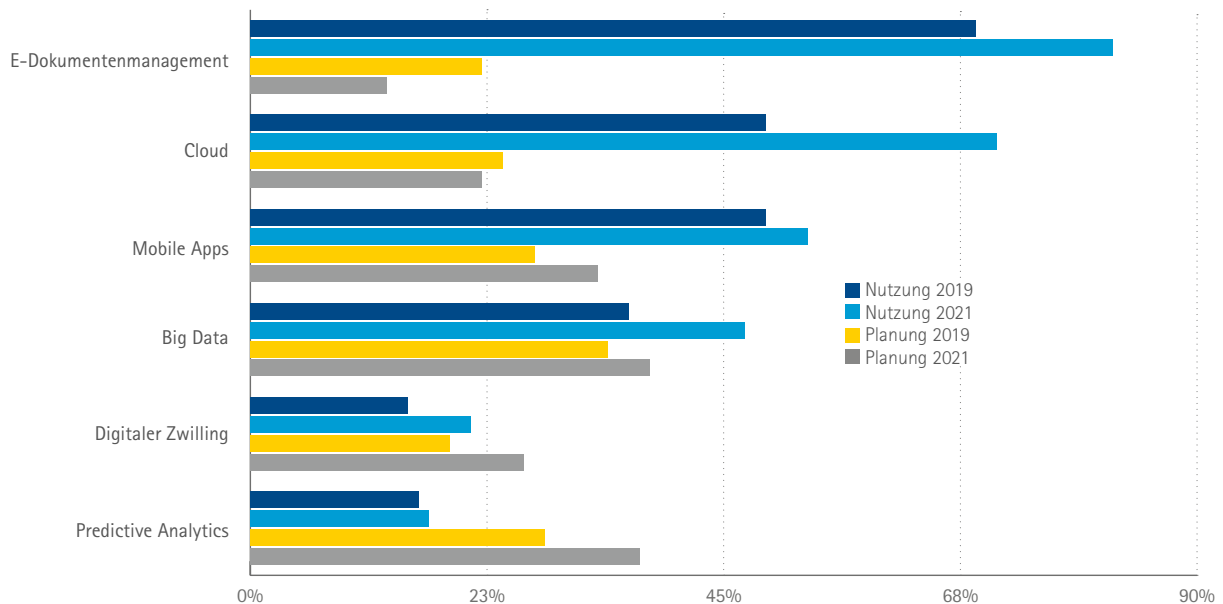


Der Einsatz von Produktionstechnologien hat sich zwischen 2019 und 2021 nur geringfügig geändert. Größere Änderungen gab es insbesondere bei Großunternehmen, welche zunehmend eine simulationsbasierte Bewertung zur Früherkennung sowie Manufacturing Execution Systeme einsetzen.

Industrieunternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern (KMUs) und mehr als 250 Mitarbeitern (Großunternehmen).

1.4 Digitaler Zwilling regional noch wenig etabliert

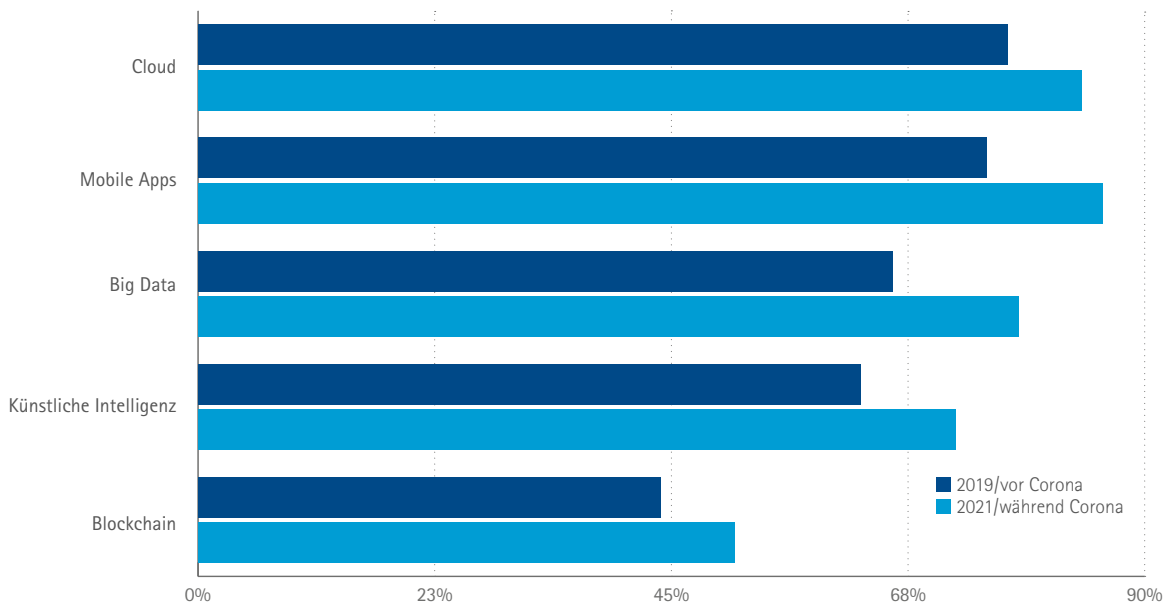
Planung und Nutzung digitaler Technologien



Man erkennt deutlich, dass der Einsatz digitaler Technologien in den letzten beiden Jahren deutlich zugenommen hat. Unternehmen aller Branchen außer Tourismus mit mehr als 100 Mitarbeitern.

1.5 Mobile Apps werden hier besonders geschätzt

Technologie-Trends, die Unternehmen künftig wichtig sind



Die Bedeutung obiger Technologien hat in den letzten beiden Jahren etwas zugenommen. Insbesondere bereits bewährte Technologien werden dabei als künftig wichtig eingeschätzt, während dies bei den relativ neuen Technologien wie künstliche Intelligenz und Blockchain noch nicht der Fall ist. Vermutlich, da die Einsatzmöglichkeiten hier noch nicht bekannt sind. Unternehmen der produzierenden Industrie.



IHK Akademie
Schwarzwald-Baar-Heuberg

0101
0010
1010





Fachkraft
**Industrie 4.0,
3D-Drucktechnologie
und Data Analyst**

Erfolgreich in die Zukunft

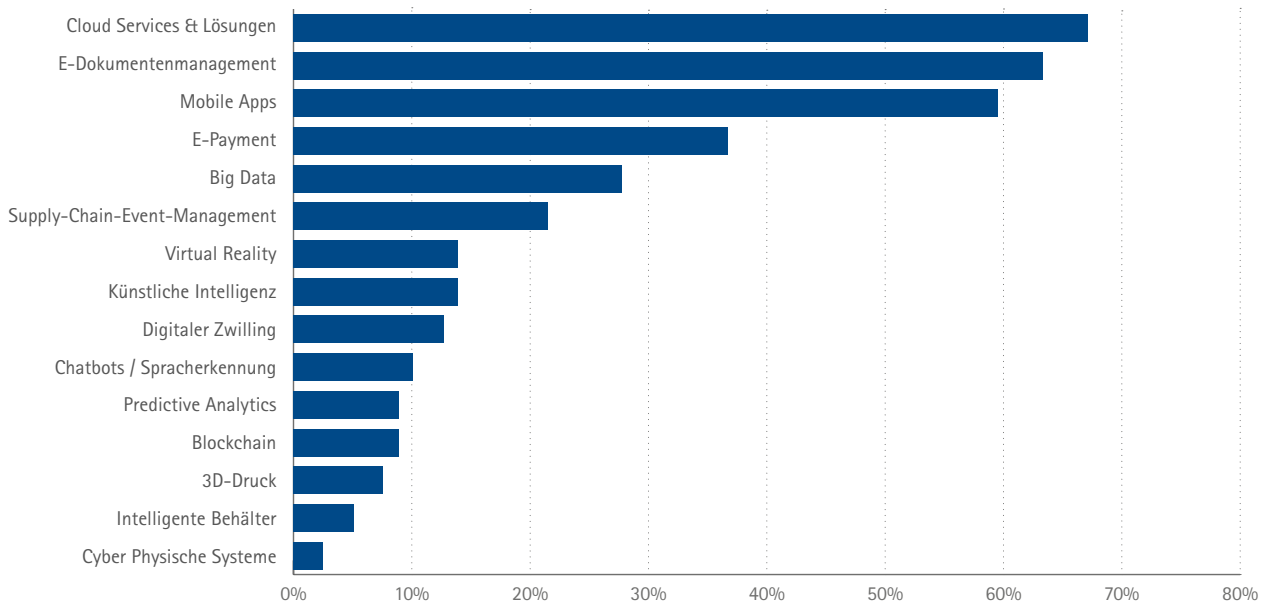
Infos hierzu finden Sie bei uns auf der Homepage der IHK Akademie unter dem Bereich Digitalisierung:
 [ihkakademie-sbh.de](https://www.ihkakademie-sbh.de)



2. Wichtigkeit der Technologien nach Branchen

2.1 Industrieunternehmen: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat

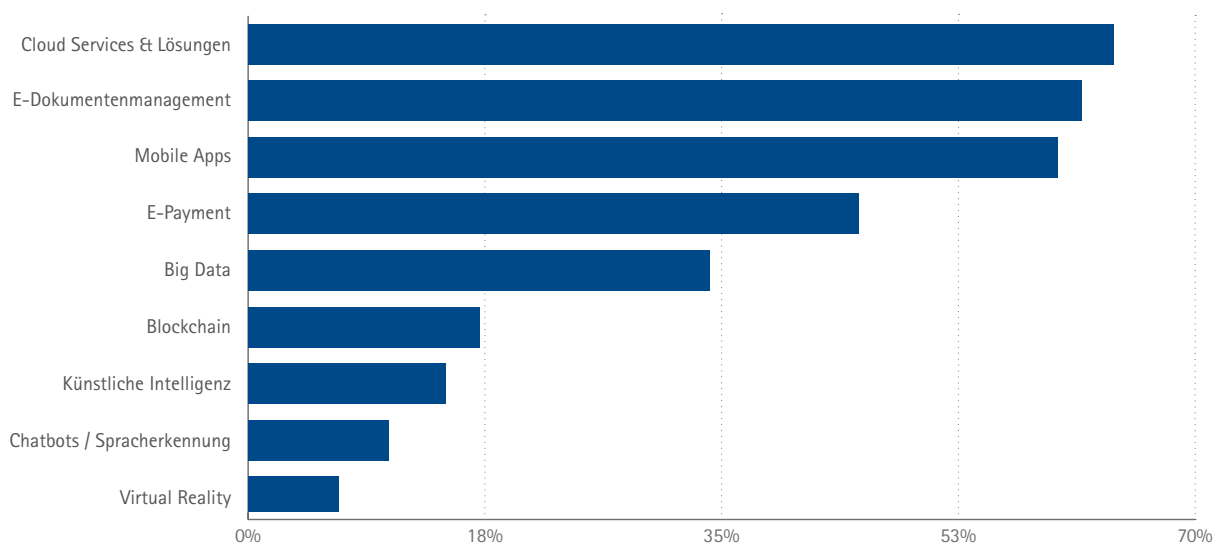
Industrie: Bedeutung durch Corona zugenommen



Die Bedeutung rein digitaler Technologien hat stark zugenommen, während Technologien mit direkter Anknüpfung an die Produktion diesen Trend nicht zeigen.

2.2 Dienstleistungsunternehmen: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat

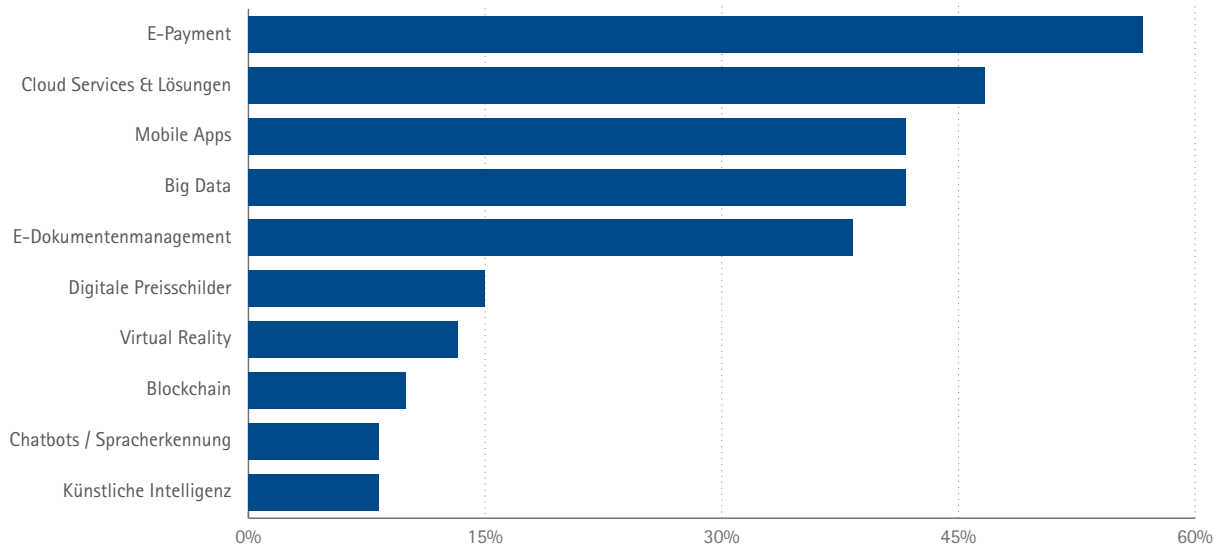
Dienstleistung: Bedeutung durch Corona zugenommen



Insbesondere die Bedeutung allgemein bekannter Technologien hat zugenommen, während bei neueren Technologien die Anwendungen vermutlich nicht allgemein bekannt sind.

2.3 Handelsunternehmen: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat

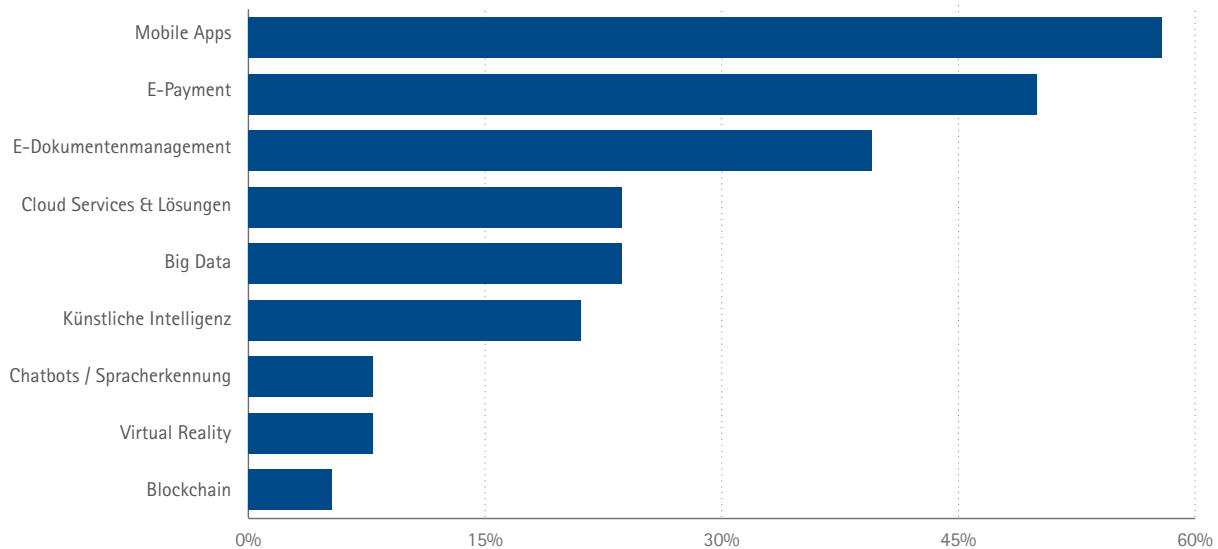
Handel: Bedeutung durch Corona zugenommen



Insbesondere die Bedeutung allgemein bekannter Technologien hat zugenommen.

2.4 Tourismus und Gaststättengewerbe: Technologien, deren Bedeutung durch Corona stark zugenommen hat

Tourismus und Gaststättengewerbe: Bedeutung durch Corona zugenommen

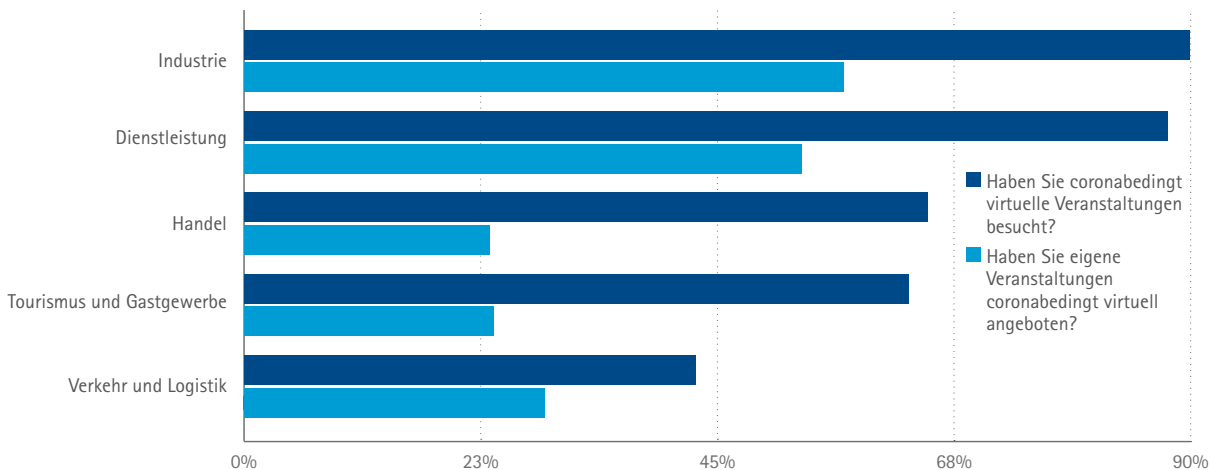


Insbesondere die Bedeutung allgemein bekannter Technologien wie Mobile Apps, E-Payment und E-Dokumentenmanagement hat zugenommen.

3. Digitalkompetenz und Geschäftsmodellanpassung

3.1 Besuch und Angebot virtueller Veranstaltungen

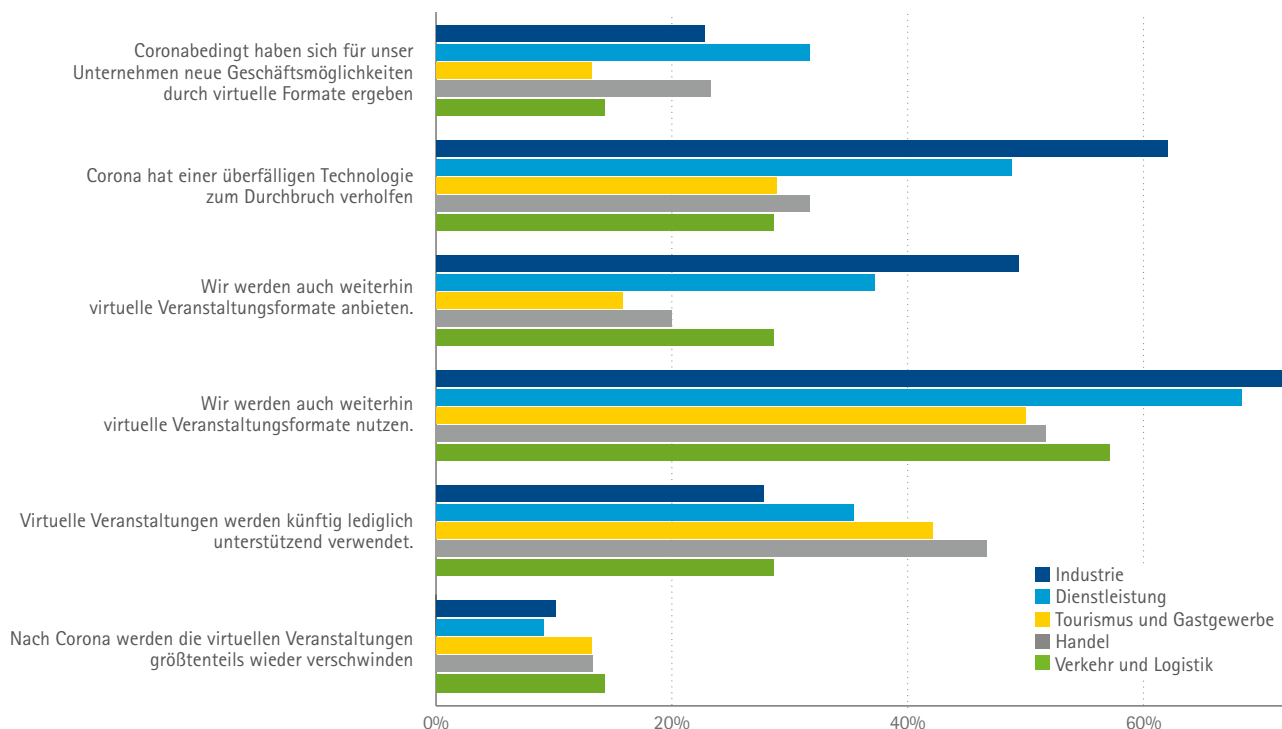
Nach Branchen



Insbesondere in der Industrie und dem Dienstleistungsgewerbe wurden virtuelle Veranstaltungen nicht nur besucht sondern auch angeboten.

3.2 Wie sehen Sie die Zukunft virtueller Veranstaltungen? (Mehrfachantworten möglich)

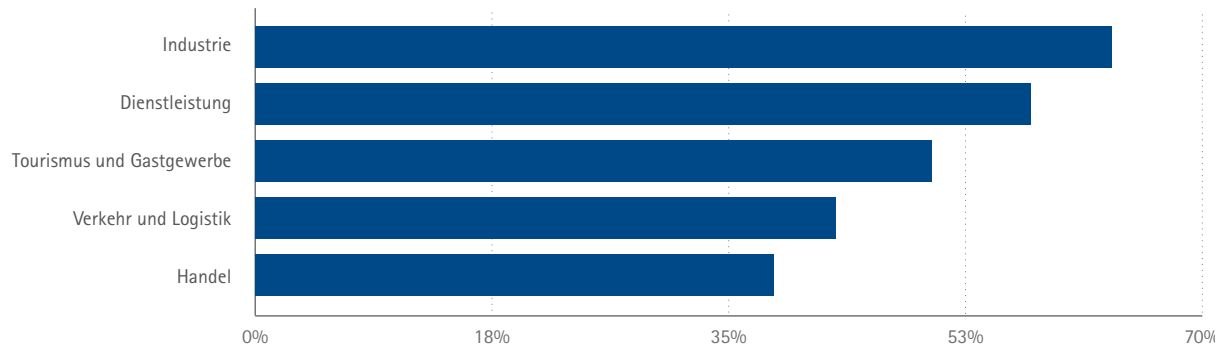
Nach Branchen



Die Unternehmen der Region setzen auch künftig auf virtuelle Veranstaltungen. Für etwa 20% von ihnen haben sich hierdurch sogar neue Geschäftsmöglichkeiten ergeben.

3.3 Weiterbildung als Treiber der Digitalisierung?

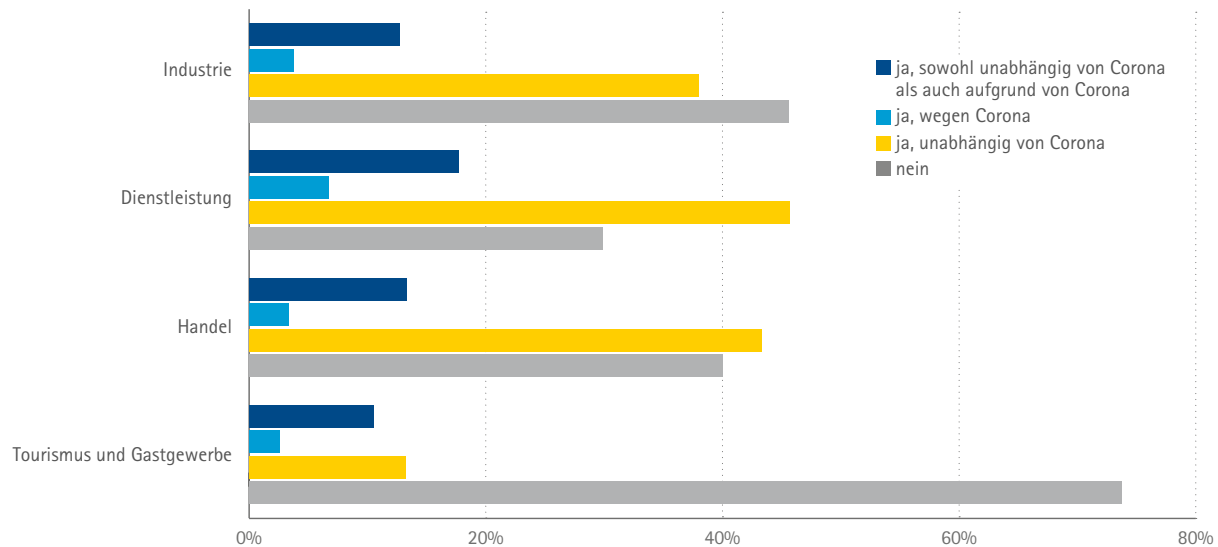
Ist die Weiterbildung zu Digitalkompetenzen in Ihrem Unternehmen aufgrund von Corona wichtiger geworden?



Insbesondere die Industrie und das Dienstleistungsgewerbe sehen eine durch Corona erhöhte Bedeutung der Weiterbildung zu Digitalkompetenzen.

3.4 Digitalisierung als Ergänzung des Geschäftsmodells?

Wurde das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens in den letzten beiden Jahren auf ein digitales Geschäftsmodell erweitert?

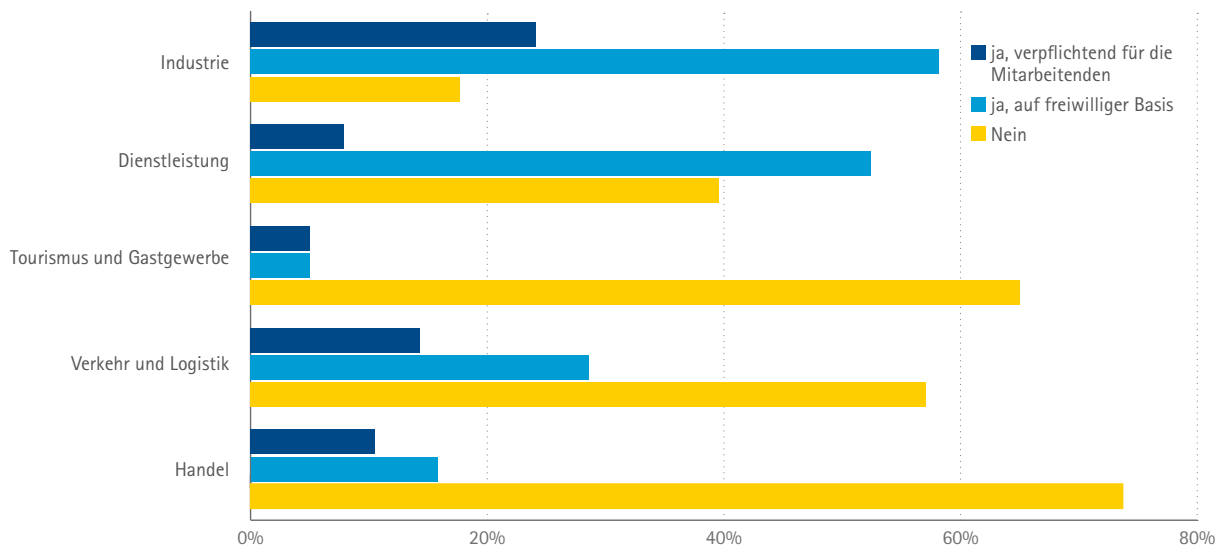


Corona als Treiber neuer Geschäftsmodelle. Auch wenn die Erweiterung auf digitale Geschäftsmodelle unabhängig von der Corona-Pandemie erfolgte, so trug sie doch bei etwa 19% der Unternehmen zur Erweiterung bei.

4. Homeoffice

4.1 Homeoffice-Entwicklung nach Branchen

Haben Sie im Unternehmen wegen Corona Homeoffice eingeführt?



Insbesondere in den Bereichen Industrie und Dienstleistung wurde verstärkt im Homeoffice gearbeitet.

Digitalisierung anfassen, mitgestalten, erleben!

Let's get digital

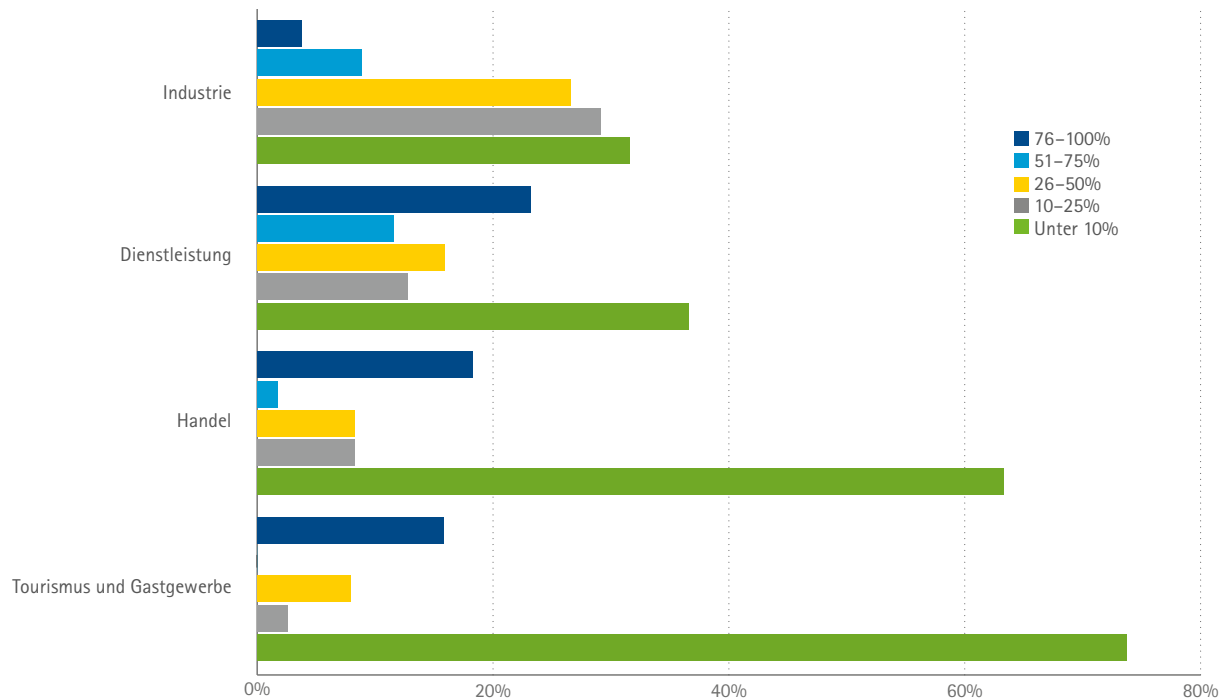
Raus aus der Abstraktion, rein in die Praxis. Wir füllen die Theorie vom digitalen Wandel mit Leben.

Informieren Sie sich über unser umfangreiches Angebot zu Beratung, Vermittlung und Vernetzung unter:

lets-get-digital.de

4.2 Prozentuale Homeofficeverteilung nach Branchen

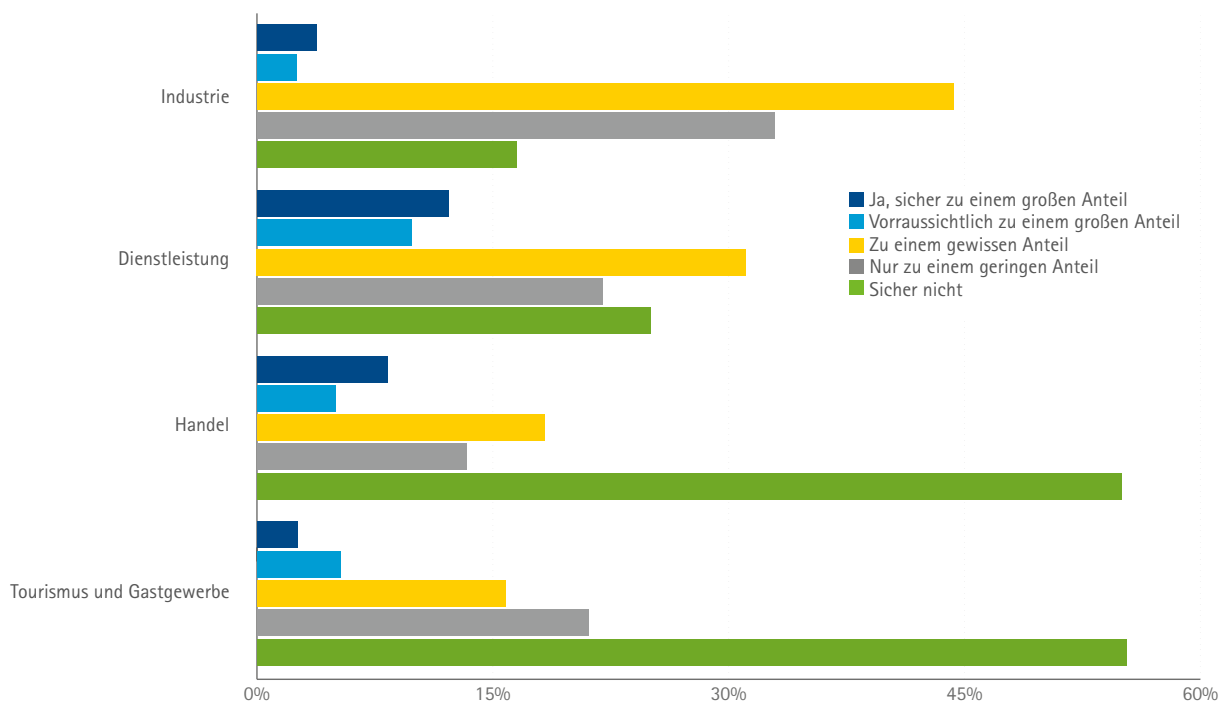
Zu wie viel Prozent sind Ihre Mitarbeitenden während Corona im Homeoffice?



Insbesondere in den Branchen Handel sowie Tourismus und Gaststättengewerbe konnte nur selten auf das Homeoffice ausgewichen werden.

4.3 Entwicklung der Homeoffice Nutzung nach Branchen

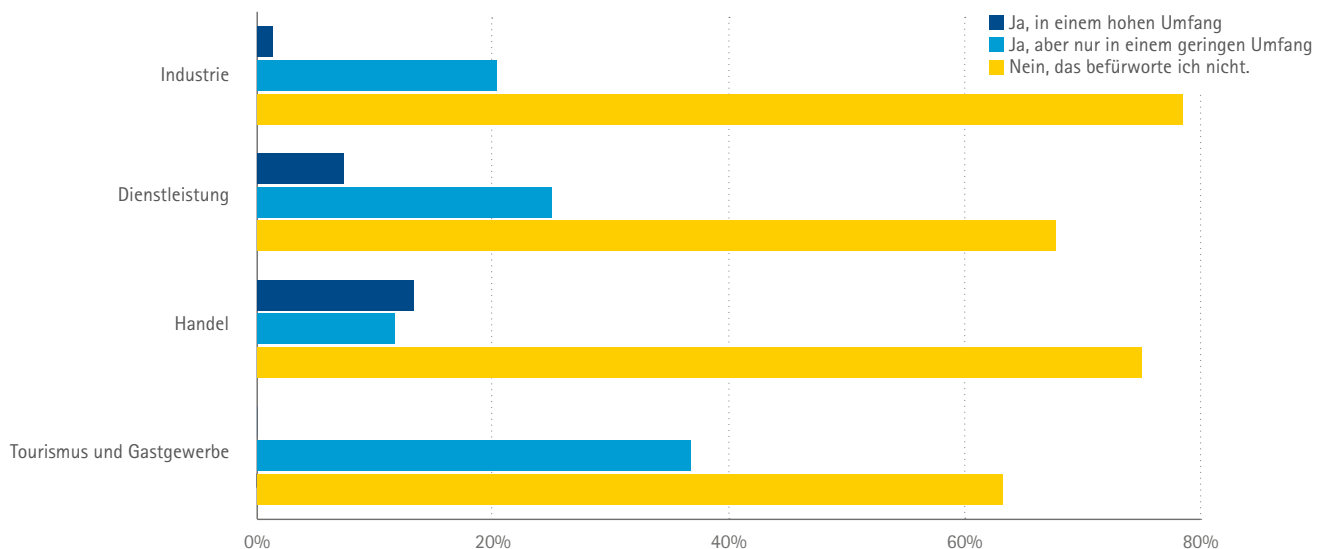
Werden Sie Homeoffice als alternative Arbeitsform nach Corona fortsetzen?



Insbesondere der Handel und der Tourismus sehen im Homeoffice keine Zukunft. Dies ist nicht verwunderlich, da in diesen Branchen der direkte Kundenkontakt essentiell ist.

4.4 Recht auf Homeoffice nach Branchen

Sind Sie für ein gesetzlich vorgeschriebenes Recht auf Homeoffice?



Die Unternehmen sprechen sich klar gegen ein Recht auf Homeoffice aus. Sofern eine Zustimmung erfolgt, dann lediglich zu einem Homeoffice in geringem Umfang.



Der Technologieverbund im Südwesten

Technology Mountains macht Unternehmen zu Gipfelstürmer



Medizintechnik + Mikrotechnik + Kunststofftechnik = TechnologyMountains

Das Bindeglied zwischen Wirtschaft & Wissenschaft für Entwicklungs- und Kooperationsprojekte.

Wir unterstützen, kooperieren, vermarkten und qualifizieren.

www.technologymountains.de

5. Konkrete Angebote

5.1 Was wir tun in Aus- und Weiterbildung

Weiterbildungen – Zertifikatslehrgänge

Zertifikatslehrgänge und Ausbildungen sind modular aufgebaut und erstrecken sich über einen längeren Zeitraum. Sie arbeiten sich in systematischer Form in ein spezielles, größeres Wissensgebiet ein. Dies ermöglicht den Teilnehmern die Aneignung von Fähigkeiten, die aufgrund von Neuerungen in Technik und Wirtschaft notwendig sind. Nach Abschluss erhalten sie ein Zertifikat, das die Inhalte und ihre regelmäßige Teilnahme bestätigt.

Fachkraft Industrie 4.0

Der von der IHK angebotene bundeseinheitliche Zertifikatslehrgang „Fachkraft für Industrie 4.0“ richtet sich an zwei Zielgruppen: zum einen an den Facharbeiter in der Produktion und Produktionsumgebung, der in die konkrete Umsetzung von Industrie 4.0-Projekten eingebunden wird, und zum anderen an technische Fachkräfte, die Industrie 4.0-Projekte planen und konzipieren müssen.

www.ihkademie-sbh.de **Webinfo: DIGIFI**

Fachkraft für 3D-Drucktechnologien

Der Zertifikatslehrgang „Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)“ qualifiziert umfassend in den gängigsten Verfahren der additiven Fertigung im Metall- und Kunststoffbereich. Er wendet sich an erfahrene Fachkräfte, Meister, Techniker, Ingenieure und Konstrukteure aus Bereichen wie Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Produktion, Technik und Design mit abgeschlossener gewerblich-technischer Berufsausbildung oder mehrjähriger einschlägiger Berufspraxis.

www.ihkademie-sbh.de **Webinfo: DIGIDD**

Experte MES

Der Zertifikatslehrgang „Experte MES“ versetzt die Teilnehmer in die Lage, den Nutzen eines Manufacturing Execution Systems (= Produktionsleitsystem) für das eigene Unternehmen zu erkennen, die erforderlichen MES-Funktionalitäten zu ermitteln sowie die unternehmensspezifischen Anforderungen an ein MES zu definieren.

www.ihkademie-sbh.de **Webinfo: DIGIMES**

Weiterbildungen – Seminare

Sie möchten schnell und kompakt ein neues Thema kennenlernen, Ihr Wissen in einem Spezialthema vertiefen oder aktuelle, gesetzliche Neuerungen sicher in Ihren Arbeitsalltag integrieren? In praxisnahen und spannenden Seminaren profitieren Sie vom Wissen und den Erfahrungen unserer Experten.



5.2 Was wir tun in Sachen Gründung

Gründergarage:

Zur Konsolidierung und Stärkung von Unternehmensgründungen in der Region setzt sich die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den Partnern aktiv mit dem Konzept der Gründergarage ein, um Gründungswillige von der Idee einer Gründung zu überzeugen und Gründer in ihrer Absicht zu bestärken und zu fördern. Hierzu arbeitet die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den Gründungsakteuren der Region zusammen und bietet ein kostenloses Angebot aus Weiterbildung, Netzwerk, Beratung und Infrastruktur an, welches nach Auswahl einer Fachjury für ausgewählte Gründungswillige und Gründer jeweils ein Semester lang zugänglich gemacht wird (ca. 3–4 Monate). Ziel ist es, die Angebote der Gründungsakteure in der Region in einem Programm zusammenzufassen und in der Region Transparenz zu schaffen. Das Angebot der Gründergarage soll jeweils zweimal pro Kalenderjahr für Gründungswillige und Gründer neu zugänglich sein. Dies gewährleistet eine zeitnahe Teilnahme, wenn erst einmal die Entscheidung zur Gründung eines eigenen Unternehmens gefallen ist. Die IHK ist zentrale Anlaufstelle für alle organisatorischen und inhaltlichen Themen der Teilnehmer im Semester. Sie trägt die Kosten für Weiterbildungs- und Beratungsangebote sowie für deren Koordinierung und die dafür erforderlichen Medien wie Website, Drucksachen usw. Die Gründergarage setzt auf ein vielschichtiges Informations- und Qualifizierungsangebot, das individuell auf die Bedarfe von Gründungswilligen und Gründern zugeschnitten werden kann.

 www.gruendergarage-sbh.de

Ökosystem:

Mit den Partnern der Gründergarage bewirbt sich die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg 2020 beim Land Baden-Württemberg, um als Ökosystem ausgezeichnet zu werden. Diese Auszeichnung bedeutet, dass die Region auch nach außen als gründerfreundliche Region gesehen wird.

Arbeitskreis Gründung:

Damit die Gründungspartner in der Region regelmäßig im Austausch stehen, wird es einen Steuerkreis geben, um auch die Inhalte des Programms Gründergarage regelmäßig zu überprüfen und anzupassen.

 www.gruendergarage-sbh.de

IHK-GründerNetzwerk:

Um mit einer Gründung erfolgreich zu sein, bedarf es oft mehr als nur einer guten Idee. Gerade jungen Unternehmen fehlt häufig noch die Erfahrung, um in einem hart umkämpften Markt zu bestehen. Damit Existenzgründer in den ersten Jahren auf dem Weg zu einem erfolgreichen Unternehmen nicht alleine sind, bietet die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ein Netzwerk für Startups, Existenzgründer und Jungunternehmer aus allen Branchen an. Für die Mitglieder des GründerNetzwerkes werden regelmäßige Treffen und Workshops an den drei Standorten organisiert. Im Jahr 2020 sind sechs Netzwerktreffen angedacht. An den Netzwerk-Treffen sind ebenfalls die Gründungsakteure der Region beteiligt.

 www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de/gruender/gruendernetzwerk

Vorstellung unserer Dienstleistungen

TechnologyMountains

TechnologyMountains macht Unternehmen zu Gipfelstürmern, denn im Verbund kommen Unternehmen schneller voran! So sind bei TechnologyMountains bereits über 400 Unternehmen vom Vernetzungsangebot überzeugt. Sie repräsentieren gemeinsam die technologische Stärke und Innovationskraft im Südwesten. Das Angebot des Technologieverbunds besteht aus den Angeboten der drei Akteure MedicalMountains AG, Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e. V. und Kunststoff-Institut Südwest GmbH & Co. KG. Über klassische Branchengrenzen hinweg verschafft unser Verbund Zugang zu technischem Know-how, insbesondere für die Präzisionstechnik in den Branchen Automotive, Elektrotechnik, Maschinenbau und der Medizintechnik. TechnologyMountains versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und initiiert gemeinsam mit den Mitgliedern Entwicklungs- und Kooperationsprojekte. Damit wird die technologische Führungsrolle der Mitgliedsunternehmen gesichert und ausgebaut.

www.technologymountains.de



Hahn-Schickard

Ob an unserem Standort in Villingen-Schwenningen, in Stuttgart oder in Freiburg – 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben für Sie bei Hahn-Schickard Vorlauf- forschung auf den Gebieten Mikrosystemtechnik, Mikroaufbautechnik, Mikroanaly- ssysteme sowie Informationstechnik. Gemeinsam mit Ihnen und für Sie überführen wir Produktvisionen in innovative Produkte.

Unsere jahrelange Erfahrung als Entwicklungspartner der Industrie bietet Ihnen Sicher- heit bei der Entwicklung intelligenter Sensoren und Produkte: Wir unterstützen und begleiten Sie vom ersten Entwurf bis zur Überführung in die Serienfertigung, reagieren schnell und flexibel auf Ihre Anforderungen und arbeiten nach Industrie-kompatiblen, zertifizierten Abläufen. Mit uns als Partner verkürzen Sie die Zeit bis zur Marktein- führung, minimieren Ihr Entwicklungsrisiko und sparen Kosten. Sie möchten För- derprogramme strategisch nutzen? Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Formen der Zusammenarbeit an und beraten Sie auch dabei, wie Sie Förderprogramme strategisch nutzen. Wir vernetzen uns, um – orientiert an Ihrem Bedarf – schnell neue Partner- schaften aufzubauen. Unsere Netzwerke umfassen Akteure aus Industrie, Forschung und Ausbildung. Wir stehen in engem Austausch mit den Universitäten in Stuttgart und Freiburg sowie mit den Hochschulen in Offenburg und Furtwangen und haben dadurch Zugriff auf neueste Technologien. Diesen Vorsprung geben wir an Sie weiter.

www.hahn-schickard.de





MedicalMountains

Auf allen Kontinenten kommen Tag für Tag Medizinprodukte „Made in Germany“ zum Einsatz. Sie retten Leben, heilen Krankheiten und schützen die Gesundheit – sie bewahren das Wichtigste, was ein Mensch haben kann.

Zu den innovativen Triebfedern für Fortschritt, Sicherheit und Qualität für Patienten und Anwender zählt seit mehr als 150 Jahren das Medizintechnik-Cluster MedicalMountains. Im südlichen Baden-Württemberg gelegen, hat sich eine einzigartige Struktur aus Herstellern, Zulieferern und Dienstleistern entwickelt. Sie haben ihren Schwerpunkt rund um Tuttlingen und formen das „Weltzentrum der Medizintechnik“, eines der bedeutendsten Medizintechnik-Cluster in Europa. Hier hat die MedicalMountains GmbH ihren Sitz: Verwurzelt in einer starken Region, Hand in Hand mit Tradition und Fortschritt, sehen wir uns als Impulsgeber und Brückenbauer, um die Branche über alle Grenzen hinweg zusammen- und dadurch voranzubringen.

Wir sind überzeugt: Angesichts wachsender internationaler Konkurrenz und verschärften Regularien ist Vernetzung das Gebot der Stunde. Wir fördern den Dialog und schaffen Plattformen zum Austausch zwischen allen Akteuren der Branche, denn vor jeder Innovation steht die Kommunikation. Kontakte und Kooperationen weltweit liefern wertvolle Impulse und eröffnen neue Marktchancen. Qualifikationsmaßnahmen bringen Expertenwissen in die Unternehmen und schaffen die benötigten personellen Ressourcen.

Das strategische Management der MedicalMountains GmbH fügt all diese Bausteine zusammen: Wir bauen Stärken auf, kombinieren Kompetenzen und unterstützen alle Akteure darin, ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit und Technologieführerschaft auszubauen – zum Wohle der Menschen in aller Welt.

www.medicalmountains.de

Kunststoffinstitut Südwest

Das Kunststoffinstitut Südwest versteht sich als Ansprechpartner für die spritzgieß-technische Verarbeitung von Kunststoffen und den damit resultierenden Fragestellungen.



Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Lüdenscheider Kollegen können Kompetenzen gebündelt und entlang der gesamten Prozesskette zielführend und praxisgerecht für Kundenanfragen zur Verfügung gestellt werden. Das Institut betreut seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Extrusion kundenspezifischer Materialformulierungen, den Spritzgießprozess, über hauseigene Werkzeugbeschichtungen bis hin zum akkreditierten Prüflabor (A-Prüflabor von Daimler).

Marktrelevante Themen werden aufgegriffen und als Dienstleistung, als Schulung oder über praxiserichte Verbundprojekte an einen großen Kundenkreis weitervermittelt.

Das Kunststoff-Institut Südwest und das Kunststoff-Institut Lüdenscheid sind in verschiedenen Projekten dabei, den Einstieg in die Digitalisierung für Unternehmen im Bereich Kunststoffverarbeitung zu unterstützen. Beispielhaft seien hier folgende ausgewählte Projekte genannt:

- Ziel des EU-Projekts „MONSOON – Datenerfassung mit dem Spritzgießwerkzeug“ ist eine effizientere Nutzung von Rohstoffen und Energie auf Basis von softwarebasierten Werkzeugen.
- Im Projekt „Fachkraft Automatisierer“ wird ein Schulungskonzept erarbeitet, das speziell das Umfeld Automatisierung und den Berufszeitweig der Monteure mittels Virtual und Augmented Reality behandelt.
- Das Softwareprojekt „K-Advisor Touch – Digitalisierung von Musterungsdokumentation“ ermöglicht eine einheitliche, unkomplizierte und schnelle Musterungsdokumentation vom Spritzgießwerkzeug.

Ergänzt werden die Projekte um weitere, mit der Digitalisierung zusammenhängende Themen, wie bspw. EMV-Abschirmung durch Kunststoffen, 3D-Druck, 100%-Inlineprüfung mittels Terahertz-Prüfverfahren etc. Für Praxisversuche steht ein eigenes Labor und Technikum mit Spritzgießmaschinen zur Verfügung. Weitere Informationen unter:

www.kunststoff-institut-suedwest.de

Ratgeber Digitalisierung

Speziell für kleine und mittlere Unternehmen ist digitale Kompetenz im immer schneller und härter werdenden Wettbewerb eine wesentliche Erfolgskomponente: Höhere Produktivität, mehr Flexibilität und Effizienz sind gefragt, um im Rennen um Marktanteile die Nase vorne zu behalten.

Wir unterstützen die Unternehmen der Region durch Interessensvertretung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Informations- und Vernetzungsangebote in ihren Digitalisierungsvorhaben. Dieser Ratgeber soll Ihnen dabei helfen, die richtigen Angebote zu nutzen.

www.ihk-sbh.de/digitalisierungsratgeber





IHK Akademie

Mit dem Auftrag, dem Fachkräftemangel vorzubeugen, bietet die IHK Akademie eine große Vielfalt an beruflichen Weiterbildungen an. In den zahlreichen Seminaren und Zertifikatslehrgängen steht die spezifische Fachwissensvermittlung für verschiedene Themenbereiche wie Industrie 4.0, Digitalisierung, 3D-Drucktechnologie u.v.m. im Fokus.

Darüber hinaus bietet die IHK Akademie zahlreiche Lehrgänge der Höheren Berufsbildung, die auf bundeseinheitliche Weiterbildungsabschlüsse wie bspw. Fachwirte, Industriemeister oder Betriebswirte vorbereiten. Seit einigen Jahren besteht außerdem die Möglichkeit, im kaufmännischen sowie im technischen Bereich ein Teilzeitstudium zum Bachelor zu absolvieren.

Aus der Praxis für die Praxis: Im ständigen Austausch mit den Mitgliedsunternehmen aus der Industrie- und Dienstleistungsbranche, dem Handel und der Gastronomie entwickelt die IHK Akademie die Bildungsangebote stetig weiter und passt diese an den aktuellen Anforderungen der Berufswelt an. Mit einem Netzwerk von mehr als 250 Dozenten sorgt die IHK Akademie dafür, dass diese Inhalte praxisnah an die Teilnehmer vermittelt werden.

Auch Unternehmer, die eine strategische Personalentwicklung in ihrem Unternehmen verfolgen und auf der Suche nach einer firmenspezifischen Qualifizierungsmaßnahme sind, werden bei der IHK Akademie beraten und gemeinsam kann eine speziell auf den Bedarf der Mitarbeiter zugeschnittene Firmenschulung entwickelt werden.

www.ihkakademie-sbh.de

 The advertisement features a woman with long red hair, wearing a light blue shirt, smiling broadly against a grey background. In the top left corner, the IHK Akademie logo is displayed. A dark blue banner at the bottom right contains the text 'Weiterbilden bei der IHK' in white, with 'IHK Akademie' written below it in a smaller font. At the bottom left, there is a call to action: 'Informieren Sie sich über unser umfangreiches Weiterbildungsangebot unter: [ihkakademie-sbh.de](http://www.ihkakademie-sbh.de)'.

Informieren Sie sich über unser umfangreiches Weiterbildungsangebot unter:
[ihkakademie-sbh.de](http://www.ihkakademie-sbh.de)



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Schwarzwald-Baar-Heuberg
Romäusring 4
78050 Villingen-Schwenningen
 07721 922-0
 info@vs.ihk.de
 ihk-sbh.de

Ansprechpartner:

Fachbereich Innovation | Technologie

Daniela Jardot
 07721 922-121
 jardot@vs.ihk.de

Verfasser:

Thomas Wolf
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
 07721 922-515
 wolf@vs.ihk.de

Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser
Duale Hochschule Schwenningen
 07720 390 616 6
 bernd.kaltenhaeuser@dhw-
vs.de

Gestaltung:

GRUPPE DREI GmbH
 gruppedrei.com

Bildnachweis:

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, AdobeStock (Titelseite, S.8, S.13, S.15, S.17, S.21)
Freepik, starline (S.13)

Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg vertritt eine vielfältige Unternehmerschaft und ein komplexes Themenspektrum.

Zur Gewährleistung der Verständlichkeit werden, wenn möglich, geschlechtsspezifische Formulierungen vermieden.

Falls unumgänglich, wird die gebräuchlichste Bezeichnung verwendet.

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Schwarzwald
Baar
Heuberg

Gefördert durch:



 ihk-sbh.de

 facebook.com/IHKSBH

 youtube.de/IHKSBH